

Rekrutenprüfungen im Herbst 1889

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich**

Band (Jahr): **11 (1890)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-258414>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerisches Schularchiv

Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich.

XI. Band

N^o 10

Redaktion: Dr. O. Hunziker in Küssnacht, Lehrer Stffel in Enge und Lehrer R. Fischer in Zürich.

Abonnement: 2 Franken pro Jahrgang von 12 Nummern à 1½ bis 2½ Bogen franco durch die ganze Schweiz. — Abonnements für Nordamerika nimmt entgegen die „Amerikanische Schweizer-Zeitung“, 18 Ann Street, New-York.

Inserate: 25 Cts. für die gespaltene Zeile. Ausländische Inserate 25 Pfennige = 30 Cts.

Verlag, Druck & Expedition von Orell Füssli & Co. in Zürich.

1890

Oktober

Inhalts-Verzeichnis: Rekrutenprüfungen im Herbst 1889 (Schluss.) — A. Diesterweg. (Mit Bild.) — Pädagogische Chronik. — Bücherschau. — Mitteilungen der Schweiz. permanenten Schulausstellung mit Monatsbericht.

Rekrutenprüfungen im Herbst 1889.

(Schluss.)

Von der Tabelle, welche die Ergebnisse der Prüfung nach Berufen zur Darstellung bringt, greifen wir auch diesmal wieder einzig die Angaben über diejenigen Berufsarten heraus, welche mehr als 100 Rekruten stellten; nebst der Zahl der betreffenden Geprüften berücksichtigen wir wiederum nur die allgemeinen Leistungs-Verhältniszahlen und diejenigen über den Besuch höherer Schulen.

	Zahl der Rekruten	Von je 100 Rekruten hatten die Notensumme					Höhere Schulen besucht
		4-6	7-10	11-14	15-18	19-20	
Land-, Vieh- und Milchwirtschaft	10360	12	36	39	12	1	0/0 5
Gärtner	238	34	43	19	3	1	18
Bäcker	516	20	51	27	2	—	17
Zuckerbäcker, Chocolatiers etc.	114	30	46	21	3	—	35
Metzger	402	22	48	26	4	—	19
Schneider	291	15	43	39	3	—	6
Schuhmacher	506	14	42	36	8	—	6
Barbiere	102	24	56	16	4	—	24
Steinhauer und Marmoristen	113	12	42	35	10	1	7
Maurer und Gypser	468	9	29	44	16	2	4
Zimmerleute	298	15	47	31	7	—	7
Schreiner und Glaser	506	21	49	27	3	0	12

	Zahl der Rekruten	Von je 100 Rekruten hatten die Notensumme					Höhere Schulen besucht %
		4-6	7-10	11-14	15-18	19-20	
Schlosser	372	30	51	18	1	—	23
Flach- und Dekorationsmaler	183	33	45	21	1	—	27
Sattler	162	22	56	20	2	—	18
Spengler	133	20	52	22	4	2	11
Küfer	125	17	45	29	9	—	9
Buchdrucker	152	54	37	8	1	—	39
Spinner, Weber u. dgl.	703	18	38	34	10	0	5
Sticker	405	19	50	28	3	0	7
Fabrikarbeiter ohne genauere Bezeichnung	111	13	44	37	6	—	9
Uhrmacher	897	25	41	29	5	—	8
Maschinenbauer	419	44	36	17	3	—	31
Schmiede	323	17	48	31	4	0	7
Wagner	187	14	49	33	4	—	4
Handelsleute, Commis, Schreiber etc.	1572	73	20	6	1	—	63
Wirtschaftspersonal.	262	27	47	23	3	—	20
Eisenbahnbau und -Betrieb	255	45	34	18	3	—	33
Post- und Telegraphie	129	67	25	8	—	—	52
Spediteure, Fuhrleute u. dgl.	276	5	44	43	8	—	5
Lehrer	281	98	2	—	—	—	100
Tagelöhner ohne genauere Bezeichnung	118	4	33	42	18	3	2
Studenten	482	94	5	1	—	—	100
Summe sämtl. 75 Berufsarten	23752	24	36	31	8	1	17

153 der Stellungspflichtigen konnten nicht geprüft werden, weil 96 derselben schwachsinnig waren, 26 taubstumm, taub oder schwachhörig, 4 blind, 2 kurz- oder sehr schwachsichtig, 6 epileptisch und 19 je mit einem andern Übel behaftet oder krank. Keine Ungeprüften weisen auf die Kantone Solothurn, Baselstadt, Appenzell I.-Rh., Thurgau und Genf.

Zur Vergleichung der Leistungen in den verschiedenen Fächern sei hier auch folgende Tabelle wiedergegeben:

Prüfung im Jahre	Von je 100 Rekruten hatten							
	gute Noten, d. h. 1 oder 2				schlechte Noten, d. h. 4 oder 5			
	Lesen	Aufsatz	Rechnen	Vaterlands- kunde	Lesen	Aufsatz	Rechnen	Vaterlands- kunde
1889	75	52	53	42	6	13	15	23
1888	71	51	54	40	8	16	14	25
1887	72	52	58	38	8	16	13	28
1886	69	48	54	35	9	19	18	32
1885	67	48	54	34	10	18	18	35
1884	66	48	54	34	10	21	18	36
1883	66	46	51	32	11	23	19	38
1882	63	47	55	31	13	24	18	40
1881	62	43	49	29	14	27	20	42

Das auffälligste Ergebnis zeigt sich beim Fache des Rechnens, und da der seit drei Jahren sich offenbarende Rückschritt noch nicht auf seine Ursachen hat zurückgeführt werden können, so wird es in der Tat zur ernstesten Pflicht, denselben weiter nachzuspüren. In allen übrigen Fächern zeigt sich ein zwar langsamer, aber nachhaltiger Fortschritt, welcher hoffentlich auch fernerhin sich kundgeben wird.

Der Bericht des statistischen Bureaus erwähnt einer im Jahre 1860 zu Bern vorgenommenen Prüfung von 400 Infanterierekruten im Lesen, Schreiben und Rechnen. Diese Prüfung war durch Schulinspektor *Antenen* angeregt worden, welcher der Schweiz. gemeinnützigen Gesellschaft darüber referiren sollte, ob die Erfahrung, dass der in der Volksschule mitgeteilte Unterrichtsstoff zu wenig haften bleibe, in weitem Kreisen gemacht werde. Wir übergehen das Detail der sehr sorgfältig durchgeführten Prüfung (Näheres über Einrichtung und Anforderungen derselben findet sich im „Archiv der bernerischen gemeinnützigen Gesellschaft“, Bd. IV, p. 216), wie auch die Zusammenstellung der bei Vergleichung der damaligen und heutigen Prüfungsergebnisse für den Kanton Bern in betracht zu ziehenden Momente und begnügen uns mit Wiedergabe der bezüglichen Verhältniszahlen.

Rekruten der deutschen Bezirke des Kantons Bern	Lesen Schreiben Rechnen					
	Von je 100 Rekruten hatten die Note					
	1 oder 2	4 oder 5	1 oder 2	4 oder 5	1 oder 2	4 oder 5
Prüfung im Jahre 1860	58	20	35	28	29	49
Prüfung im Jahre 1889	70	7	47	14	49	16
Besserung von 1860—1889	12	13	12	14	20	33

Wenn nach Verfluss der nächsten dreissig Jahre ein verhältnismässig gleicher Fortschritt sich konstatiren lassen wird, dann haben die Rekrutenprüfungen und die durch dieselben ins Leben gerufenen Bestrebungen und Institutionen zur Hebung der allgemeinen Volksbildung wahrlich schöne Frucht getragen.

Adolf Diesterweg.

(Mit Bild.)

Die deutsche Schule begeht in diesen Tagen die Jubelfeier des hundertjährigen Geburtstages eines Mannes, dem die Geschichte der Pädagogik stets eine Ehrenstelle einräumen wird, nämlich *Friedr. Ad. Wilh. Diesterwegs*. Hat dieser Schulmann auch kein neues Erziehungssystem begründet und nicht durch hervorragende Gelehrsamkeit sich einen Namen gemacht, so hat er dafür als praktischer Schulmann und als pädagogischer und schulpolitischer Schriftsteller einen Einfluss auf Mit- und Nachwelt ausgeübt, wie wenige andere. War es Diesterweg nicht vergönnt, seinen Bestrebungen allseitige Anerkennung und Billigung